

Journal für  
**Mineralstoffwechsel**

Zeitschrift für Knochen- und Gelenkerkrankungen

Orthopädie • Osteologie • Rheumatologie

**Editorial:**

**Schnittstellenmanagement/Versorgung**

Erlacher L

*Journal für Mineralstoffwechsel &  
Muskuloskelettale Erkrankungen*

2011; 18 (1), 5

**Homepage:**

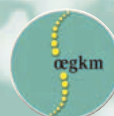
**[www.kup.at/  
mineralstoffwechsel](http://www.kup.at/mineralstoffwechsel)**

**Online-Datenbank mit  
Autoren- und Stichwortsuche**

Member of the



Indexed in SCOPUS/EMBASE/Excerpta Medica  
[www.kup.at/mineralstoffwechsel](http://www.kup.at/mineralstoffwechsel)



Offizielles Organ der  
Österreichischen Gesellschaft  
zur Erforschung des Knochens  
und Mineralstoffwechsels



Österreichische Gesellschaft  
für Orthopädie und  
Orthopädische Chirurgie



Österreichische  
Gesellschaft  
für Rheumatologie

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. b. b. GZ02Z031108M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

**Unsere Räucherkegel** fertigen wir aus den feinsten **Kräutern** und **Hölzern**, vermischt mit dem wohlriechenden **Harz** der **Schwarzföhre**, ihrem »Pech«. Vieles sammeln wir wild in den Wiesen und Wäldern unseres **Bio-Bauernhofes** am Fuß der Hohen Wand, manches bauen wir eigens an. Für unsere Räucherkegel verwenden wir reine **Holzkohle** aus traditioneller österreichischer Köhlerlei.

*»Eure Räucherkegel sind einfach wunderbar.  
Bessere Räucherkegel als Eure sind mir nicht bekannt.«*  
– Wolf-Dieter Storl

synthetische  
**OHNE**  
Zusätze

# Waldweihrauch

»Feines Räucherwerk  
aus dem *Schneeberg*«  
L A N D



[www.waldweihrauch.at](http://www.waldweihrauch.at)

## Schnittstellenmanagement/Versorgung

Sehr geehrte Kolleginnen, liebe Kollegen!

Patienten mit osteoporotischen Frakturen stellen vor allem in der Unfallchirurgie eine wichtige Klientel und einen nicht unbeträchtlichen Teil des unfallchirurgischen Aufgabenbereichs dar. Besonders in der kalten Jahreszeit herrscht an unfallchirurgischen Abteilungen Hochbetrieb, wobei die operative Versorgung von Patienten mit hüftgelenksnahen Frakturen im Mittelpunkt der medizinischen Versorgung steht. Aufgrund der hohen Patientenzahlen, der Verpflichtung zu möglichst kurzer Verweildauer, einschließlich einer ökonomischen Patientenversorgung, ist eine umfassende osteologische Abklärung an Abteilungen der akuten Primärversorgung nur in Ausnahmefällen möglich. Es ist somit gut nachvollziehbar, dass ein Großteil jener Patienten, die mit osteoporotischen Frakturen zwar ordnungsgemäß operativ versorgt wurden, im Anschluss an den Akutkrankenhausaufenthalt keine entsprechende systemische Osteoporosetherapie bekommt.

### Interdisziplinärer Ansatz führt zum Erfolg

In den vergangenen Jahren wurden an einer Reihe von osteologisch interessierten Zentren Kooperationsmodelle zur strukturierten Versorgung dieser Patienten entwickelt. So werden z. B. an der II. Medizinischen Abteilung des SMZ-Süd Wien (Kaiser-Franz-Josef-Spital) Patienten mit osteoporotischen Frakturen im Anschluss an den unfallchirurgischen Akutkrankenhausaufenthalt an der Akutgeriatrie zur weiteren medizinischen Betreuung, einschließlich Remobilisation, stationär aufgenommen. Im Rahmen dieses Aufenthalts werden sämtliche osteologischen Basisuntersuchungen durchgeführt und anschließend eine medikamentöse Osteoporosetherapie eingeleitet. Alternativ wird die Möglichkeit angeboten, in der so genannten Osteoporose-Ambulanz diese osteologische Abklärung und Betreuung durchführen zu lassen.

Ausgehend von diesen Modellprojekten ist zu hoffen und – sofern der gesundheitspolitische Wille besteht – auch zu erwarten, dass die Versorgung unserer Osteoporosepatienten in Zukunft optimiert werden kann.

Besonders erfreulich ist das hohe gemeinsame Interesse von Unfallchirurgen, Orthopäden, Allgemeinmedizinern und osteologisch ausgebildeten Internisten an einer strukturierten und optimierten osteologischen Patientenversorgung.

*Ludwig Erlacher*

*Vorstand der 2. Med. Abteilung (Rheumatologie, Osteologie und Akutgeriatrie)  
Sozialmedizinisches Zentrum Süd – Kaiser Franz Josef-Spital, Wien*

# Mitteilungen aus der Redaktion

## Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

## e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

## Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)